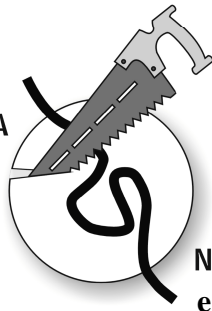


BÜRGERINITIATIVE
NATUR JA



NORDTANGENTE NEIN
e.V.

Dieter Listl
Vorstandssprecher
Plöckensteinstr.21
94034 Passau
e-mail d-listl@t-online.de
T.0851/43255

Passau, den 26.01.2009

Offener Brief

an den Staatsminister des Innern Herrn Joachim Herrmann
an den Oberbürgermeister der Stadt Passau Herrn Jürgen Dupper
an den Landrat des Landkreises Passau Herrn Franz Meyer
an die Redaktionen der Tageszeitung „Passauer Neue Presse“

Sehr geehrte.....,

im Vorfeld der geplanten regionalen Verkehrskonferenz möchten wir Ihnen unsere Sichtweise zu anstehenden Sachthemen und zu der Einflussnahme der BI „zukunft-ohne-passau-stau“, hinter der eine Wirtschaftslobby steht, die ihre Einzelinteressen vehement und einseitig vertritt, darlegen.

Insbesondere umfasst dies eine geforderte Donaubrücke über die Soldatenau östlich Passau mit Brückenkopf in Oberösterreich, eine starrsinnige Wiederholung der Forderung nach einer Nordtangente nördlich von Passau über die Ilz und ein angebliches Verkehrsbedürfnis mit dem Ziel, einen weiteren Autobahnzubringer quer durch den nördlichen Landkreis Passau bauen zu wollen.

★ **Donaubrücke östlich Achleiten:** Die oberösterreichische Landesregierung, deren Staatsgebiet betroffen ist, hat in Person ihres stellvertretenden Landeshauptmanns Franz Hiesl öffentlich erklärt, dass dieses Projekt für Oberösterreich „nicht prioritär“ sei. Auf eine aktuelle Anfrage der BI und des Bund Naturschutz am **20.01.2009** wurde von der oberösterreichischen Landesregierung **erneut bestätigt**, dass sich an dieser Haltung nichts geändert habe. Vielmehr verfolge das Bundesland Oberösterreich seine eigenen Interessen und habe für das Donautal (B 130) und den Sauwald ein anderes regionales Leitbild, das vor allem vom Tourismus in intakter Landschaft geprägt sei.

Eine Donaubrücke, die das Trinkwasserquellgebiet der Stadt Passau auf der Donauinsel Soldatenau angesichts der drohenden Risiken überspannen würde, wäre naturzerstörend, unnötig und hielte einer Kosten-Nutzen-Rechnung nicht stand. Auf bayerischer Seite würde in dem ohnehin labilen, von Straßen zerschnittenen Naturschutzgebiet „Donaualeiten“ (FFH-Status wie auch das Donautal) ein irreparabler Schaden ange richtet. Außerdem wäre eine Donaubrücke an dieser Stelle ein verkehrspolitischer Blindflug, getragen von utopischen Forderungen nach einer längst begrabenen Nordtangente. Die Machbarkeitsstudie aus dem Jahre 2004 erteilte einer Donaubrücke eine Absage.

★ **Nordtangente:** In Verlängerung der Staatsstraße St 2319 würde ein Autobahnzubringer über Kastenreuth durch das Naturschutzgebiet „Halser Ilzschleifen“ zum Autobahnanschluss Passau-Nord geführt. Die Machbarkeitsstudie aus dem Jahre 2004 die eine etwaige Nordtangente untersuchte, fällt in der Risikoanalyse für Natur und Umwelt verheerend aus. Diese Trasse würde das Ilz- und Gaißatal, sowie die Wälder nördlich von Passau zerstören. Auch das Landschaftsschutzgebiet Ilztal mit seinen wunderschönen naturnahen Leiten würde durchschnitten und verlärmte. Passau würde sein schönstes Naherholungsgebiet verlieren. Verkehrsmäßig wäre die Entlastung für Passau gering. An dem Anteil von Ziel- und Quellverkehr mit 86% würde sich nichts ändern. Das Verlagerungspotential wäre mit lediglich 14 % zu wenig. Zudem würden von diesen 14 %



Bund
Naturschutz
in Bayern e. V.

Kreisgruppe Passau
Nibelungenstraße 2
94032 Passau

Tel. 0851/9 66 93 66
Fax 0851/9 66 93 62
www.bn-passau.de
info@bn-passau.de

Bankverbindung
Sparkasse Passau
Kto. 141 218
BLZ 740 500 00

viele Kfz weiterhin eher die ebene Donauparallele in Passau nutzen als eine Trasse mit großen Höhengradienten. Kein Oberbürgermeister hat in den vergangenen 30 Jahren den Bau einer Nordtangente vorangetrieben, weder ein Hans Hösl (CSU), noch ein Willi Schmöller (SPD), noch ein Albert Zankl (CSU), noch aktuell ein Jürgen Dupper (SPD). Mit eindeutiger Mehrheit hat der Passauer Stadtrat Ende 2005 die Nordtangente quer durch alle Parteien abgelehnt. Dieses Votum und die Einstellung der Passauer Bevölkerung sollte endlich vom Landkreis Passau und von der Wirtschaftslobby respektiert werden, um das Klima zwischen Stadt und Landkreis nicht dauerhaft zu vergiften.

★**Nordumfahrung vorhanden:** Wenn behauptet wird, Passau habe keine Nordumfahrung, so ist dies falsch. Tatsächlich besteht eine weiträumige Nordumfahrung, der Autobahnzubringer PA 93, bereits seit Mitte der Neunziger Jahre. Er wird zur Zeit durch eine Verbreiterung auf drei Spuren an Steigungsstrecken optimiert. Von der B 12 bzw. der B 85 und von der Autobahn A 3 kann der Verkehr um Passau herumgeleitet werden. Wie wirksam dieser Autobahnzubringer ist, beweist die Tatsache, dass der Prognoseverkehr am Anger in Passau für das Jahr 2005 laut GEVAS-Verkehrsentwicklungsplan im ersten Zwischenbericht 1992 auf 47.500 Kfz/24 h angesetzt war, tatsächlich aber die Verkehrsdichte dort auf 33.500 Kfz/24h zurückging. Eine Tatsache, die von der Straßenbaulobby verschwiegen wird. Auch ein Dauerstau am Ilzdurchbruch und vierspurig ausgebauten Anger ist ins Land der Märchen zu verweisen. Wie fast überall gibt es nur zu den Berufsverkehrszeiten zähflüssigen Verkehr, der sich verhältnismäßig rasch auflöst. Handlungsbedarf besteht eher im Passauer Westen und hier wird die Stadt Passau ohnehin aktiv. Die Feinstaubbelastung wird nicht durch massiven Straßenbau, wie behauptet, verringert, sondern die Hintergrundbelastung steigt dadurch sogar an.

★**Neuer Autobahnzubringer im nördlichen Landkreis von Wegscheid zur A 3:** Das von den Mitgliedern des Zweckverbands „Autobahnzubringer“ selbst in Auftrag gegebene Gutachten (2008) des Verkehrswissenschaftlers Kurzak von der TU München brachte nicht die von der Straßenbaulobby erhoffte Bestätigung. Wie bereits das frühere GEVAS-Gutachten wurden die Verkehrsbeziehungen aus dem östlichen Landkreis in Richtung Autobahn als vergleichsweise gering beurteilt. Das Kurzak-Gutachten wies nach, dass aus dem Raum Hauzenberg und östlich davon nur 280 Kfz/ 24h, Hin- und Gegenrichtung bereits zusammengezählt, die Route über Passau von oder zur A 3 nehmen. Und über Büchlberg und die PA 93 beträgt die Verkehrsdichte aus diesem Raum auch nur 280 Kfz/24 h.

Es ist auch nicht so, dass der nördliche Landkreis straßenlos wäre, wie suggeriert wird. Die B 388 ist gut ausgebaut, wenn auch Untergriesbach und Oberzell nicht umgangen werden.

Auch die Staatsstraße St 2128 wurde im Abschnitt Breitenberg-Sonnen-Hauzenberg und bei Raßberg sehr gut ausgebaut. Zudem besteht in dem Autobahnzubringer St 2130 eine überdimensioniert ausgebaute weitere Verbindung ins Mühlviertel, die von dort über die B 12 in einer Versatzlösung zum Autobahnzubringer PA 93 und zur A 3 führt. Auch wenn sich Wirtschaftsunternehmen zu einer BI zusammenschließen: Es ist einfach unseriös zu behaupten 14.000 Arbeitnehmer der Region stünden hinter den inflationären Straßenbauforderungen. Wir sind im Besitz einer Erklärung des Betriebsrates des größten Unternehmens in der Region, der bestätigt, eine Nordtangente werde lediglich von der Unternehmensleitung gefordert. Arbeitnehmer seien nie befragt worden und der Betriebsrat verhalte sich völlig neutral. Wenn diese BI eine Reihe von Unterstützergemeinden für ihre Ziele anführt, so müsste jeweils das Votum des gesamten Gemeinderates vorliegen und nicht bloß eine Erklärung des jeweiligen Bürgermeisters.

Der Bund Naturschutz und die BI „Natur ja- Nordtangente nein“ bitten Sie daher, unsere schöne Heimatnatur und die Lebensqualität für ihre Bewohner zu erhalten und unsere gewachsene Landschaft nicht einer Straßenbauorgie zu opfern. Wirtschaftliche Interessen sind wichtig, aber sie müssen dort Grenzen haben, wo gültige Werte für die Allgemeinheit und der Eigenwert der Natur gefährdet sind. Bund Naturschutz und BI bitten darum, zu der Verkehrskonferenz eingeladen zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dieter Listl	gez. Helmut Steininger	gez. Karl Haberzettl
Vorstandssprecher der	BN-Landesvorstand	1. Vorsitzender
BI „Natur ja-Nordtangente nein“	Beauftragter für Ostbayern	BN-Kreisgruppe Passau

Adressaten

An den Staatsminister des Innern

Herrn Joachim Herrmann

Odeonsplatz 3

80539 München

An den

Oberbürgermeister der Stadt Passau

Herrn Jürgen Dupper

Rathausplatz 2

94032 Passau

An den Landrar

Des Landkreises Passau

Herrn Franz Meyer

Landratsamt

Domplatz 1

94032 Passau

An die Lokalredaktion

der Passauer Neue Presse

Eggendobl 2

94034 Passau

E-Mail: paasau@pnp.de

An die Landkreisredaktion

Der Passauer Neue Presse

Medienstr.5

94036 Passau

E-Mail: red.passauland@pnp.de